

# Bieler Tagblatt

LESEN SIE DAS BT ALS E-PAPER:  
[www.bielertagblatt.ch/e-paper](http://www.bielertagblatt.ch/e-paper)

Seit 1850 die Zeitung für Biel und das Seeland

Dienstag  
6. Juli 2021  
CHF 4.30

[www.bielertagblatt.ch](http://www.bielertagblatt.ch)

**Ins Schwarze**  
Die 200-jährige Geschichte  
des Schützenfests ist voller  
Besonderheiten.  
**Region – Seite 4**

**Für den Schutz**  
Warum sind die  
Trockenmauern so teuer?  
Und wem nützen sie?  
**Region – Seite 5**

**An die EM**  
Der Seeländer Springreiter  
Niklaus Schurtenberger kann  
nicht nach Tokio. Aber ...  
**Sport – Seite 16**

## Ohne Transitplatz in der Region geht es nicht

**Fahrende** Mit dem Transitplatz in Wileroltigen alleine lassen sich die Probleme mit ausländischen Fahrenden nicht lösen: Darin sind sich Bruggs Gemeindepräsident und Biels Sicherheitsdirektor einig.



Ausländische Fahrende im April bei der Tissot Arena in Biel. Noch ist keine Lösung in Sicht. PS/JA

Regelmässig sorgen ausländische Fahrende, die in der Region Halt machen, für hitzige Diskussionen. Mittlerweile haben die meisten Entscheidungstragenden bei den Gemeinden der Agglomeration Biel eingesehen: Die Taktik des Vergrämens, also das Absperren von Plätzen, funktioniert nicht.

Wie das BT weiss, sind sich die Politikerinnen und Politiker mittlerweile auch einig, dass alleine mit dem Transitplatz in Wileroltigen die Frage des Umgangs mit Fahrenden für den Raum Biel nicht beantwortet werden wird. Der Platz ist zu klein und zu weit weg. Es braucht eine Lösung vor Ort.

Wie es weitergeht, hängt vor allem von Biel und Brugg ab. Hat doch der Kanton Bern auf dem Territorium dieser Gemeinden je eine Parzelle in Autobahnnahe angeboten. Wie schätzen Beat Feurer, Gemeinderat von Biel, und Bruggs Gemeindepräsident Marc Meichtry die Situation ein?

Im grossen BT-Interview sprechen sie über politische Realitäten, regionale Solidarität und die vergiftete Stimmung. Und sie äussern sich dazu, was es ihrer Meinung nach braucht, um die Probleme lösen zu können.  
*raz – Region Seiten 2 und 3*

«Ich gehe gerne auf Tuchfühlung mit den Dingen.»

Christoph Rütimann, Künstler Seite 9

### Übersicht

**Nidau** In zwei Jahren soll das neue Schulhaus Beunden Ost eingeweiht werden. Doch nun gibt es Probleme mit der Ausschreibung der Bauarbeiten.

Seite 4

**Schweiz** Gestern hat für über 11 000 Armeeangehörige die Sommer-Rekrutenschule begonnen. Die Frauen und Männer sind fitter als frühere Jahrgänge. Ein Problem gibt es in diesem Jahr mit dem Personal in der Küche.

Seite 10

**Zensur** Welche Staatschefs unterdrücken Medien und Demokratie? Auf der unrühmlichen Liste steht erstmals der Premier eines EU-Landes.

Seite 11

**Thailand** Nach der Explosion der Grossbrand: In einer Chemiefabrik in Thailand, in der Plastikschaum hergestellt wird, ist mindestens eine Person getötet worden.

Seite 20

## Mobicat: Seit 20 Jahren mit der Kraft der Sonne unterwegs

**Bieleree** Als der Solarkatamaran Mobicat 2001 für die Landesausstellung Expo.02 gebaut worden ist, wurde ihm eine Lebensdauer von fünf bis acht Jahren prognostiziert. Danach sollte das damals grösste Solarschiff der Welt mit einem gewöhnlichen Dieselmotor ausgestattet werden. Daraus wurde bekanntlich nichts – und der Mobicat zieht noch heute seine Runden über den Bieleree. 34 000 Kilometer hat er seither allein mit der Kraft der Sonne zurückgelegt. Das entspricht in etwa einer

Schiffsreise von New York über Kapstadt und Perth nach Wladiwostok. Dank einer Generalüberholung im Jahr 2018, im Zuge derer er mit der modernsten Solar- und Batterietechnik ausgerüstet wurde, ist aus dem Solarkatamaran ein schwimmendes Kraftwerk geworden – das gar mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet worden ist. Der Mobicat ist bis heute der grosse Stolz der Bieleree-Schiffahrt. Daran wird sich vorerst wohl nicht viel ändern.  
*csf – Region Seite 4*

## Es wartet wieder ein hochkarätig besetztes Turnier

**Schach** Im Grossmeisterturnier des Bieler Schachfestivals, das vom 24. Juli bis 4. August zum dritten Mal im Triathlon-Format stattfindet, bekommt es der 24-jährige Berner Noël Studer als Lokalmatador mit sieben attraktiven Gegnern aus sieben verschiedenen Ländern zu tun. Sie weisen zwar allesamt mehr ELO-Punkte auf, liegen aber mit 10 bis 118 Punkten Differenz im Bereich des zweifachen Schweizer Meisters. 2020 belegte er den achten Rang. Der dreifache Jugend-Weltmeister Rameshbabu

Praggnanandhaa aus Indien ist mit bald 16 Jahren der jüngste Teilnehmer des Bieler Grossmeisterturniers. Der Inder hat schon einige Junioren-WM-Titel errungen und gilt in der Szene als Schach-Wunderkind. Gewundert hat sich auch der OK-Präsident: Und zwar darüber, dass der Kanton Bern den Schachsport nicht mehr als Sport taxiert. Daher fallen verschiedene Unterstützungsgelder aus, namentlich im Breitensport. Für Peter Bohnenblust ein grosser Ärger.  
*bmb – Sport Seite 16*

## Beim Papi-Urlaub wird geknausert

**Kanton Bern** Zwei Wochen. So viel Vaterschaftsurlaub hat man in der Schweiz als frischgebackener Papa seit Anfang dieses Jahres zugute. Immer mehr Arbeitgeber überbieten die zwei Wochen jedoch freiwillig. Der Bund sowie bundesnahe Betriebe wie die Post oder die SBB gewähren vier Wochen, ebenso der Discounter Lidl. Die Stadt Biel gewährt 20 Tage. Eine Übersicht der 20 grössten Berner Gemeinden zeigt allerdings: Nicht alle sind so spendabel.  
*cha – Kanton Bern Seiten 6 und 7*

# Region

## Eine Mauer für die Bocks-Riemenzunge

**Naturschutz** Die Trockenmauern am Twannberg prägen die Landschaft. Sie sind wichtig für gefährdete Tiere und Pflanzen. Sie sind aber auch unglaublich teuer.

**Michael Feller**

Es ist ein privilegierter Arbeitsort hier oben. Der Blick schweift über die Rebberge und die beruhigende Weite des Bielersees. Weiter unten in Tüscherz steht die eine oder andere Villa, doch das Gebiet Taubischätzli thront erhaben über den Errungenschaften der Zivilisation. Gut möglich, dass es hier noch immer so aussieht wie vor 200 oder 300 Jahren. Die Zeit steht still.

**Mauern ohne Mörtel**

Simon Pfister arbeitet mit dem Rücken zur Idylle. Er ist auch nicht hier, um die Aussicht zu geniessen. Zusammen mit Simon Stauffer baut er an der Trockensteinmauer – und ist gewissermassen dafür zuständig, dass die Kulturlandschaft am Twannberg erhalten bleibt. Seit zwei Jahren ist der gelernte Forstwart beim Landschaftswerk angestellt. «Die Aufgaben sind beim Landschaftswerk vielfältig», sagt er.

Die Firma, die im Auftrag der Gemeinden in der Region arbeitet, ist etwa auch darum besorgt, dass die Hügel nicht verwalden. Neophyten entfernen, mähen, holzen sind weitere Arbeiten. Das Landschaftswerk ist auch eine soziale Institution und engagiert sich unter anderem bei

der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen.

Trockensteinmauern sind Mauern ohne Mörtel. Über Jahrhunderte wurden sie so gebaut, dann verschwanden sie. Weiter unten im Rebberg sind viele Nassmauern – also gemörtelte – zu sehen. Doch die Trockensteinmauern sind ein prägendes Element der traditionellen Rebbaulandschaft am Jurasüdfuss. Sie werden gar als Kulturerbe im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung geführt. Deshalb werden sie seit rund 30 Jahren wieder gebaut oder, wie im Taubischätzli, ersetzt, wenn sie zerfallen.

Die Ästhetik der sorgfältig aufgeschichteten Jurakalksteine ist aber nicht der Hauptgrund, die Mauern zu erhalten – die arbeitsintensiv und deshalb teuer sind. Im Gegensatz zu Mauern mit Mörtel bieten Trockenmauern Reptilien, Insekten, Spinnen, Schnecken und spezialisierten Pflanzen einen Lebensraum. Viele Pflanzen sind vom Aussterben bedroht: etwa die Bocks-Riemenzunge, der Schöne Gekielte Lauch, der Acker-Wachtelweizen und der Hummel-Ragwurz.

Auf der Baustelle liegen dutzende Brocken aus dem Steinbruch Magglingen bereit. Pfister



Trockenmauern gehören zum Landschaftsbild am Jurasüdfuss – wie die Reben von Tüscherz, Twann und Ligerz. NICOLE PHILIPP

sucht einen nächsten Stein aus. Etwa gleich hoch wie der anliegende Stein soll er sein. Ist er zu hoch, reichen wenige platzierte Schläge mit Hammer und Meissel, um die Schicht abzutragen.

**Mauer soll 100 Jahre halten**

Der Stein sitzt. Hinter den aufgeschichteten Steinen wird die Mauer mit klein geschlagenen Steinen aufgefüllt. Das Wasser soll sickern können – und die Mauer so 100 Jahre halten.

Pfister und Stauffer – der über einen Zivildienstesatz zum

Landschaftswerk kam – ersetzen eine alte Mauer, die den Hang vor Erdrutschen schützen soll. Früher gab es bis weit den Hang hinauf Rebstöcke, doch die Bewirtschaftung lohnt sich nicht mehr – zu steil.

Deshalb wuchert auf den Terrassen die Brombeere. Wenn nichts gemacht wird, verbuscht die Trockenwiese und verwaldet schliesslich – und das Biotop mit all den gefährdeten Pflanzen und Tieren verschwindet.

Aus den alten Mauern sieht man Büsche wachsen – deren

Wurzeln zerstören das Mauerwerk. Zusammenfallende Mauern sind am steilen Hang auch ein Sicherheitsrisiko. Das heisst: Soll diese ökologisch wertvolle Kulturlandschaft erhalten bleiben, muss sie immer wieder gepflegt werden.

**Was so eine Mauer kostet**

Insgesamt 117 Meter Mauer mit bis zwei Metern Höhe sollen in den nächsten drei Jahren ersetzt werden.

So viel Handarbeit ist teuer: 330 000 Franken kosten die

Bauten. Einen Teil trägt die Abteilung Naturförderung des Kantons Bern, diverse Stiftungen steuern weitere Mittel bei.

Simon Pfister und Simon Stauffer werden also noch eine Weile Steine passend hauen und mit geübtem Auge zur Mauer aufschichten.

Zur Pause gibt es Kaffee vom Gaskocher – und den Blick auf den See. Es gibt schlimmere Arbeitsumgebungen. Nur Pfister, der gelernte Förster, sagt: «Manchmal vermisse ich den Wald», und lacht.

**FILMPODIUM BIEL/BIENNE** [www.filmpodiumbiel.ch](http://www.filmpodiumbiel.ch)



**ARADA – VERBANNT IN EINE FREMDE HEIMAT**

DI 06/07 18h00 **Dernière**  
Jonas Schaffter, CH 2020, 83', Ov/d,f

**ANCHE STANOTTE LE MUCCHE DANZERANNO SUL TETTO**

DI 06/07 20h30 **Dernière**  
Aldo Gugolz, CH/D 2020, 82', Ov/d,f

Aufgrund der Schutzmassnahmen sind die Sitzplätze auf 38 beschränkt. Kaufen Sie Ihre Tickets online auf [www.filmpodiumbiel.ch](http://www.filmpodiumbiel.ch) oder an der Kinokasse.

**KINO** [www.cinevital.ch](http://www.cinevital.ch) **HEUTE IN BIEL** Tel. Cinevital Kinos: 0900 900 921 (CHF 0.80/Anruf + CHF 0.80/Min.) **KINO**

<p><b>THE CONJURING: THE DEVIL MADE ME DO IT</b></p> <p>Michael Chaves</p> <p>112 min <b>Alter 16 (16)</b></p> <p><b>BELUGA</b> 20:30 F</p> <p><b>Darsteller</b> Vera Farmiga, Patrick Wilson, Ruairi O'Connor, Sarah Catherine Hook</p> <p><b>SCHWEIZER PREMIERE!</b> – «Conjuring 3: Im Bann des Teufels» erzählt eine erschütternde Geschichte von Terror, Mord und rätselhaften bösen Kräften, die selbst die erfahrenen paranormalen Ermittler Ed und Lorraine Warren im wirklichen Leben schockierte.</p>	<p><b>JUDAS AND THE BLACK MESSIAH</b></p> <p>Shaka King</p> <p>126 min <b>Alter 12 (14)</b></p> <p><b>LIDO 2</b> 20:00 E/d</p> <p><b>Darsteller</b> Daniel Kaluuya, LaKeith Stanfield, Jesse Plemons, Dominique Fishback</p> <p><b>SCHWEIZER PREMIERE!</b> – Im auf wahren Begebenheiten basierenden Film Judas and the Black Messiah wird die Geschichte des Black Panther-Anführers Fred Hampton und die des Mannes, der ihn für das FBI betrügen soll, erzählt.</p>	<p><b>THE FATHER</b></p> <p>Florian Zeller</p> <p>97 min <b>Alter 12 (14)</b></p> <p><b>LIDO 1</b> 17:45 20:15 E/df E/df</p> <p><b>Darsteller</b> Anthony Hopkins, Olivia Colman, Mark Gatiss, Olivia Williams</p> <p>Im Drama The Father spielt der oscarprämierte Anthony Hopkins einen zunehmend unter Demenz leidenden Vater, der sich nicht von seiner Tochter helfen lassen will.</p>	<p><b>ICH BIN DEIN MENSCH</b></p> <p>Maria Schrader</p> <p>104 min <b>Alter 12 J</b></p> <p><b>REX 2</b> 20:15 D/f</p> <p><b>Darsteller</b> Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw</p> <p><b>SCHWEIZER PREMIERE!</b> – Le Bon Film! – In Maria Schraders deutscher Romantikkomödie lässt sich Alma (Maren Eggert) auf ein Experiment ein: Drei Wochen soll ein Roboter (Dan Stevens) sie begleiten und versuchen, sie glücklich zu machen.</p>	<p><b>SPAGAT</b></p> <p>Christian J. Koch</p> <p>110 min <b>Alter 12 J</b></p> <p><b>REX 2</b> 17:45 Ovidf</p> <p><b>Darsteller</b> Rachel Braunschweig, Alexey Serebryakov, Michael Neuenschwander, N. Hächler</p> <p>Eine Lehrerin setzt ihr gut eingespieltes Familienleben für eine Affäre mit dem Vater einer Schülerin aufs Spiel. Die beiden leben ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz und riskieren jederzeit eine Ausweisung zurück in die Ukraine.</p>
<p><b>DIE CROODS – ALLES AUF ANFANG</b></p> <p>Joel Crawford</p> <p>95 min <b>Alter 6 (6)</b></p> <p><b>BELUGA</b> 17:30 F</p> <p><b>LIDO 2</b> 17:30 D</p> <p><b>Darsteller</b></p> <p><b>VORPREMIERE!</b> – In der Animationsfilm-Fortsetzung Die Croods – Alles auf Anfang treten die Steinzeitmenschen einer gefährlichen neuen Welt und versuchen, einer anderen Familie ihre paradisiische Heimat abspenstig zu machen.</p>	<p><b>SUMMER 1993</b></p> <p>Carla Simon Pipó</p> <p>94 min <b>Alter 6 (14)</b></p> <p><b>LIDO 1</b> 14:15 OV/d</p> <p><b>Darsteller</b> Laia Artigas, Paula Blanco, Etna Campillo, Bruna Cusi</p> <p>Cinedolcevita – CINEDOLCEVITA! Eintrittspreis: Fr. 12.00. Ermässigung Fr. 5.- für Kunden der BEKB</p>	<p><b>PETER HASE 2 – EIN HASE MACHT SICH VOM ACKER</b></p> <p>Will Gluck</p> <p>93 min <b>Alter 6 (10)</b></p> <p><b>LIDO 2</b> 14:45 D</p> <p><b>Darsteller</b> Domhnall Gleeson, Rose Byrne, Damon Herriman, David Oyelowo</p> <p>In der Fortsetzung Peter Hase 2 macht ein Hase sich vom Acker und lernt als Ausreißer ein völlig neues Leben kennen.</p>	<p><b>NOMADLAND</b></p> <p>Chloé Zhao</p> <p>108 min <b>Alter 6 (12)</b></p> <p><b>REX 1</b> 18:00 20:30 E/df E/df</p> <p><b>Darsteller</b> Frances McDormand, David Strathairn, Linda May, Swankie</p> <p>Im Oscar-Gewinnerfilm 2021 Nomadland lebt Fern (Frances McDormand) in ihrem Auto und reist als moderne Nomadin durch den Westen der USA, arbeitet an unterschiedlichen Orten und trifft Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind wie sie.</p>	<p><b>AKTUELLES KINOPROGRAMM:</b></p> <p><a href="http://www.bielertagblatt.ch/kino">www.bielertagblatt.ch/kino</a></p> <p><b>KINO</b></p> <p><b>VERPASSEN SIE NICHT DAS WICHTIGSTE AUS IHRER NACHBARSCHAFT.</b></p> <p><b>Bieler Tagblatt</b> Vollständig informiert.</p>